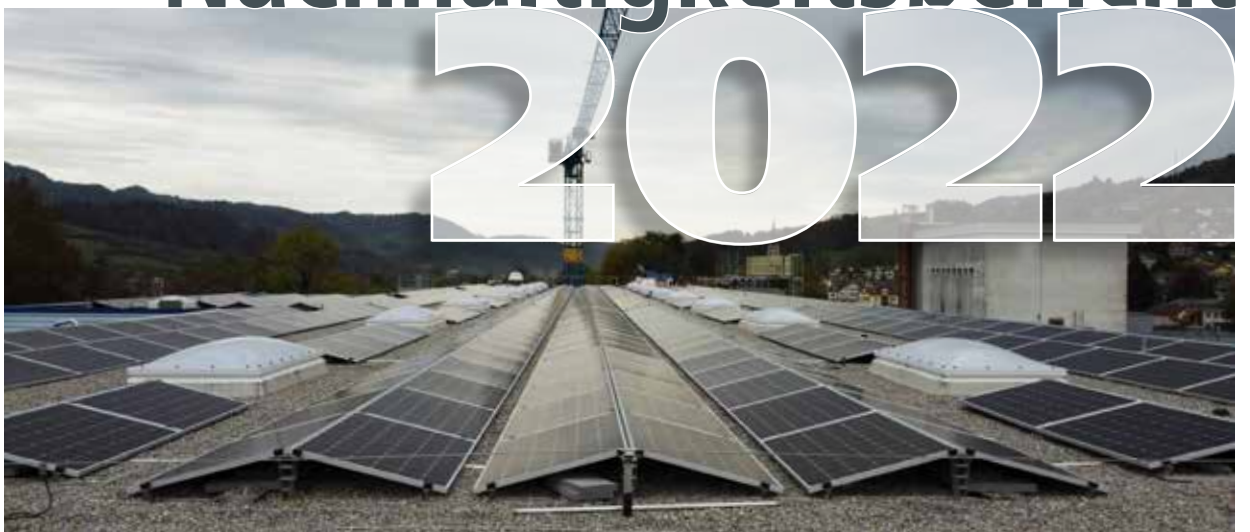




for a clean future

# Nachhaltigkeitsbericht

# 2022



# Nachhaltigkeitsbericht 2022

## 1 Grundlagen zur Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitspolitik ist festgelegt und öffentlich zugänglich (<https://www.ebnat.ch/unternehmenspolitik.html>). Nachhaltigkeit ist zudem im Leitbild (<https://www.ebnat.ch/leitbild.html>), der Vision, den strategischen Erfolgspositionen und der Strategie verankert. Es besteht ein Managementsystem um Nachhaltigkeit sicherzustellen.

## 2 Nachhaltigkeitsstrategie

Die 2020 erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie wurde über Zielsetzungen zu den einzelnen Massnahmen für die Bereiche in die Umsetzung gebracht. Sie umfasst folgende Elemente:

1. Eine interne Koordinationsstelle nutzen
2. Footprint optimieren (Materialien und Materialsubstitute kennen, neue Verpackungen, Cradle to Cradle und Recycling)
3. Produktionseffizienz steigern (Kosten, Materialverbrauch, Ausschuss)
4. Energieeffizienz der Maschinen und Anlagen steigern
5. Interne Materialkreisläufe optimieren
6. Führungskennzahlen und Kriterien definieren
7. Facility Management umweltfreundlich praktizieren
8. Nachhaltigkeit im Alltag sichtbar machen
9. Nachhaltigkeitsmassnahmen B2B bewerben

## 3 Massnahmen 2022








Folgende Massnahmen wurden umgesetzt:

- Genehmigung der Ziele der Ebnat AG durch Swiss Triple Impact und Aufnahme in das STI-Register als eine der zehn ersten Unternehmen der Schweiz
- Workshop Kreislauffähigkeit als Grundlage für die Entwicklung von Produkten in der Kreislaufwirtschaft
- Vorgaben an das F&E und Design zu Nachhaltigkeit.
- Prüfung eines Beitritts zur Science Based Target Initiative (SBTi)
- Erstmaliges Erstellen einer Umweltbilanz für die Jahre 2020 bis 2022.
- Erstberatung und Mitarbeit an einem Pilotprojekt zur Mitarbeitermobilität in Zusammenarbeit mit der Region und dem Energietal Toggenburg.
- Erarbeiten und Verhandeln eines Konzeptes für Fernwärmelieferung mit zwei benachbarten Industrieunternehmen, wobei aber der grössere Partner das Konzept nicht umsetzen wird.
- Genehmigung der Investitionen für den Ausbau des internen Recyclings von Industrieabfällen (Post Industrial Recycling, PIR) und Entscheid zum Aufbau von Produktlinien mit PCR-Kunststoff (Post Consumer Recycling).
- Abschluss des Arbeitssicherheitskonzeptes in Zusammenarbeit mit der SUVA
- Erarbeiten und Umsetzung von Massnahmen zur zusätzlichen Einsparung von Strom im Rahmen der drohenden Energiemangellage.
- Messung des Energieverbrauches und Weiterführung der definierten Massnahmen aus dem Grossverbraucherartikel.
- Entscheid zum Ausbau der Photovoltaikanlagen um rund 300 kWp (ca. 7.5% des Stromverbrauchs) bis Mitte 2023.
- Wenn immer möglich Ersatz mechanischer, mit Druckluft betriebener mit elektrisch betriebenen Elementen, z.B. Servomotoren.

## 4 Swiss Triple Impact (STI)

Das Swiss Triple Impact ist ein nationales Programm, das die 17 sustainable Development Goals (SDGs) der Agenda 2030 der UNO als Rahmen nutzt. Es ermöglicht Schweizer Unternehmen, einen Beitrag zu den SDGs zu leisten. Sie helfen einen konkreten Aktionsplan zur Verbesserung der sozialen und ökologischen Auswirkungen aufzustellen und damit die Nachhaltigkeitsleistung zu steigern.

Folgende Ziele wurden vereinbart:

Ziel	Ergänzung	Direkter Beitrag zu den SDG	Ziel-typ
<b>Ziel 1</b> Bis 2030 erwirtschaften wir mindestens 20 % unseres Umsatzes mit kreislauffähigen Produkten*.	* Aktuell hat Ebnat keine Produkte im Sortiment die nach Definition von Ellen MacArthur kreislauffähig sind, d.h. es entsteht erst gar kein Abfall.		Kerngeschäft
<b>Ziel 2</b> Bis 2025 rezyklieren wir alle nutzbaren internen Kunststoffabfälle zu 100 % intern, was eine Erhöhung um 50 % darstellt*.	* Zusätzlich versuchen wir 120 t von zwei externen Partnerfirmen bei uns intern aufzubereiten und ebenfalls in eigenen, nachhaltigen Produktlinien wiederzuverwenden.	 	Interne Abläufe
<b>Ziel 3</b> Bis 2025 stellen wir sicher, dass unsere gesamte Organisation für die Ausgewogenheit von Familie und Geschlecht zertifiziert ist*.	* Gemäss den Kriterien des UND-Ratings, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für Gleichstellung.	  	Interne Abläufe
<b>Ziel 4</b> Bis 2028 stellen wir sicher, dass 100 % unserer Lieferanten aus Risikoländern die Kernarbeitsnormen der ILO einhalten*.	* Die Überprüfung findet durch eine externe Organisation (Sedex, BSCI) statt.		Lieferkette

Nach der Bewilligung der Ziele wurde die Planung der Massnahmen an die Hand genommen. Die Jahresziele 2023 verfolgen die Absicht, die Ziele 2 und 3 weitgehend zu erreichen und für die Ziele 1 und 4 Pilotprojekte umzusetzen.

## 5 Umweltbilanz

Im Jahr 2022 wurde erstmals eine Umweltbilanz ab dem Jahr 2020 für Ebnat mittels der Software REGIS CE (EcoPerformance) auf Basis der ecoinvent Datenbank v39 erstellt. Die Bilanz weist sowohl Treibhausgasemissionen (GHG - Greenhouse gas emissions) in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>eq)<sup>1</sup> wie auch den Umwelteinfluss (Environmental impact) gemessen in Umweltbelastungspunkten (EP)<sup>2</sup> aus.

Im Jahr 2019 produzierte die Schweiz gemäss myClimate 37 Mio. t CO<sub>2</sub> im Inland und importierte zusätzlich rund 116 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> über Produkte und Dienstleistungen aus dem Ausland. Der Fussabdruck der Schweiz lag damit bei 153 Mio. t CO<sub>2</sub>. Der pro-Kopf-Ausstoss betrug 13.5 t CO<sub>2</sub>.<sup>3</sup> Eine in der Schweiz lebende Person verursacht rund 14 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr (inklusive graue Emissionen). Um die globale Erwärmung auf 1.5° C zu begrenzen, dürfte dieser Pro-Kopf-Ausstoss höchstens 0,6 t CO<sub>2</sub> betragen<sup>4</sup>.

ECOPRO system boundaries	2020 GHG [t CO <sub>2</sub> eq]	%	2021 GHG [t CO <sub>2</sub> eq]	%	+/- VJ	2022 GHG [t CO <sub>2</sub> eq]	%	+/- VJ
<b>Total</b>	<b>7'457</b>	<b>100.0%</b>	<b>7'961</b>	<b>100.0%</b>	<b>7%</b>	<b>8'351</b>	<b>100.0%</b>	<b>5%</b>
Site balance	40	0.5%	45	0.6%	11%	41	0.5%	-9%
Energy supply + Disposal	350	4.7%	376	4.7%	7%	384	4.6%	2%
Complementary balance	7'067	94.8%	7'541	94.7%	7%	7'927	94.9%	5%
<b>Total</b>	<b>7'457</b>	<b>100.0%</b>	<b>7'961</b>	<b>100.0%</b>	<b>7%</b>	<b>8'351</b>	<b>100.0%</b>	<b>5%</b>
Scope 1	40	0.5%	45	0.6%	11%	41	0.5%	-9%
Scope 2	0	0.0%	0	0.0%	0%	0	0.0%	0%
Scope 3	7'417	99.5%	7'916	99.4%	7%	8'311	99.5%	5%
<b>pro 1 Mio. Stück (eq)</b>	<b>35.7</b>		<b>35.4</b>		<b>-1%</b>	<b>34.7</b>		<b>-2%</b>
<b>pro CHF 1 Mio. Umsatz</b>	<b>169.5</b>		<b>166.2</b>		<b>-2%</b>	<b>165.5</b>		<b>0%</b>

ECOPRO system boundaries	2020 GHG [t CO <sub>2</sub> eq]	%	2021 GHG [t CO <sub>2</sub> eq]	%	+/- VJ	2022 GHG [t CO <sub>2</sub> eq]	%	+/- VJ
<b>Total</b>	<b>7'457</b>	<b>100.0%</b>	<b>7'961</b>	<b>100.0%</b>	<b>7%</b>	<b>8'351</b>	<b>100.0%</b>	<b>5%</b>
Rohmaterialien	2'545	34.1%	2'870	36.0%	13%	2'937	35.2%	2%
Hilfsstoffe	145	1.9%	153	1.9%	6%	150	1.8%	-2%
Betriebsstoffe	0	0.0%	0	0.0%	-1%	0	0.0%	8%
Verpackungsmaterial	651	8.7%	762	9.6%	17%	1'003	12.0%	32%
Handelswaren	3'351	44.9%	3'387	42.5%	1%	3'471	41.6%	3%
Elektrizität	52	0.7%	76	0.9%	44%	80	1.0%	6%
Heizenergie	16	0.2%	19	0.2%	18%	14	0.2%	-26%
Wasser	0	0.0%	0	0.0%	-5%	0	0.0%	-11%
Abwasser	0	0.0%	0	0.0%	-5%	0	0.0%	-11%
Abfälle in Verbrennung	283	3.8%	283	3.6%	0%	288	3.4%	2%
Sonderabfälle	2	0.0%	3	0.0%	46%	3	0.0%	0%
Geschäftsfahrzeuge	47	0.6%	52	0.7%	11%	52	0.6%	0%
Geschäftsreisen	18	0.2%	18	0.2%	2%	18	0.2%	0%
Pendlerverkehr	203	2.7%	203	2.5%	0%	209	2.5%	3%
Produkttransport	143	1.9%	135	1.7%	-6%	125	1.5%	-7%

Umweltbilanz Überblick nach GHG

Der Bund bemisst die Treibhausgasemissionen 2019 im Inland auf 46.9 Mio. t CO<sub>2</sub>eq (36.85 Mio. t CO<sub>2</sub> wie von myClimate dargestellt, plus CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O und synth. Gase) ohne 5.74 Mio. t internationaler Flugverkehr.<sup>5</sup> Die Industrie verursachte 2020 davon 24.8% (10.8

<sup>1</sup> Climate Change 2021, Sixth Assessment Report (AR6) of the United Nations Intergovernmental Panel on Climate Change.

<sup>2</sup> Ecological Scarcity Method. Methodological fundamentals and their application in Switzerland. Environmental studies no. 2121. Federal Office for the Environment, Bern, 2021.

<sup>3</sup> <https://www.myclimate.org/de/informieren/faq/faq-detail/wer-produziert-co2/> am 09.01.2023

<sup>4</sup> <https://www.myclimate.org/de/informieren/faq/faq-detail/was-ist-ein-co2-budget/> 13.01.2022

<sup>5</sup> Bundesamt für Umwelt BAFU, Kenngrößen zur Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Schweiz 1990–2020, aktualisiert im April 2022.

Mio. t). Die Treibhausgasemissionen des Industriesektors sollen sich gemäss der langfristigen Klimastrategie des Bundes bis im Jahr 2050 gegenüber 1990 um mindestens 90 Prozent reduzieren, was noch rund 6 Mio. t CO<sub>2</sub>eq entspricht.<sup>6</sup>

Der Ausstoss von CO<sub>2</sub>eq der Ebnat AG erscheint in diesem Verhältnis relativ gering. Dies besonders unter der Berücksichtigung, dass die "complementary balance" nicht zu den inländischen Treibhausgasemissionen gezählt werden (Produkte aus dem Ausland). Ebnat ist mit dieser engen Definition sehr nahe am Netto-Null-Ziel. Letztlich geht es aber darum, auch die importierten Treibhausgasemissionen so weit wie möglich zu reduzieren.

ECOPRO system boundaries	EP 2020	%	EP 2021	%	+/- VJ	EP 2022	%	+/- VJ
<b>Total</b>	<b>18'713</b>	<b>100.0%</b>	<b>22'314</b>	<b>100.0%</b>	<b>19%</b>	<b>20'826</b>	<b>100.0%</b>	<b>-7%</b>
Site balance	131	0.7%	131	0.6%	0%	121	0.6%	-7%
Energy supply + Disposal	525	2.8%	594	2.7%	13%	606	2.9%	2%
Complementary balance	18'057	96.5%	21'589	96.8%	20%	20'099	96.5%	-7%
<b>pro 1 Mio. Stück (eq)</b>	<b>89.5</b>		<b>99.3</b>		<b>11%</b>	<b>86.6</b>		<b>-13%</b>
<b>pro CHF 1 Mio. Umsatz</b>	<b>425.4</b>		<b>465.8</b>		<b>10%</b>	<b>412.8</b>		<b>-11%</b>
ECOPRO system boundaries	EP 2020	%	EP 2021	%	+/-	EP 2022	%	+/-
<b>Total</b>	<b>18'713</b>	<b>100.0%</b>	<b>22'314</b>	<b>100.0%</b>	<b>19%</b>	<b>20'826</b>	<b>100.0%</b>	<b>-7%</b>
Rohmaterialien	7'637	40.8%	9'731	43.6%	27%	8'241	39.6%	-15%
Hilfsstoffe	1'133	6.1%	1'200	5.4%	6%	1'180	5.7%	-2%
Betriebsstoffe	0	0.0%	0	0.0%	-9%	0	0.0%	8%
Verpackungsmaterial	1'506	8.0%	1'726	7.7%	15%	2'420	11.6%	40%
Handelswaren	7'062	37.7%	8'228	36.9%	17%	7'557	36.3%	-8%
Elektrizität	198	1.1%	264	1.2%	33%	273	1.3%	4%
Heizenergie	91	0.5%	89	0.4%	-2%	77	0.4%	-13%
Wasser	1	0.0%	1	0.0%	-5%	1	0.0%	-11%
Abwasser	4	0.0%	4	0.0%	-5%	4	0.0%	-11%
Abfälle in Verbrennung	294	1.6%	294	1.3%	0%	299	1.4%	2%
Sonderabfälle	2	0.0%	4	0.0%	46%	4	0.0%	0%
Betriebsareal	13	0.1%	13	0.1%	0%	13	0.1%	0%
Geschäftsfahrzeuge	81	0.4%	91	0.4%	13%	91	0.4%	0%
Geschäftsreisen	36	0.2%	36	0.2%	1%	36	0.2%	0%
Pendlerverkehr	365	2.0%	365	1.6%	0%	376	1.8%	3%
Produkttransport	289	1.5%	268	1.2%	-7%	253	1.2%	-5%

Umweltbilanz nach environmental impact

Bei der umfassenderen Betrachtung nach Umweltbelastungspunkten, die auch andere Umwelteinflüsse ausserhalb der CO<sub>2</sub> Emissionen wie z.B. den Landverbrauch misst, steigt der Umwelteinfluss mit dem steigenden Umsatz. Im Verhältnis zu den produzierten Äquivalenzstücken und zum Umsatz sinkt er allerdings. In allen Bilanzen ist der über 93% grosse Anteil der Beschaffung von Rohmaterialien und Handelswaren auffällig. Die Handelsmaterialien führen überproportional zu Umweltbelastungen.

Die Bilanzen wurden erstmals Ende 2022 und Beginn 2023 erstellt. Sie geben Hinweise auf Verbesserungsmassnahmen. In der kurzen vorhandenen Zeit wurden noch keine konkreten Massnahmen festgelegt. Sicher versprechen Zielsetzungen bei den eingekauften Gütern eine grosse Wirkung, auch wenn der Einfluss von Ebnat auf Lieferanten gering ist. Intern ist auch die Höhe des Abfalls auffällig und ruft nach Massnahmen. Aktivitäten beim Pendlerverkehr könnten zudem zur Problemwahrnehmung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beitragen.

<sup>6</sup> Der Bundesrat: Langfristige Klimastrategie der Schweiz, 27.1.2021





Rückansicht des Produktionsgebäudes mit Blick auf die Photovoltaik-Anlage

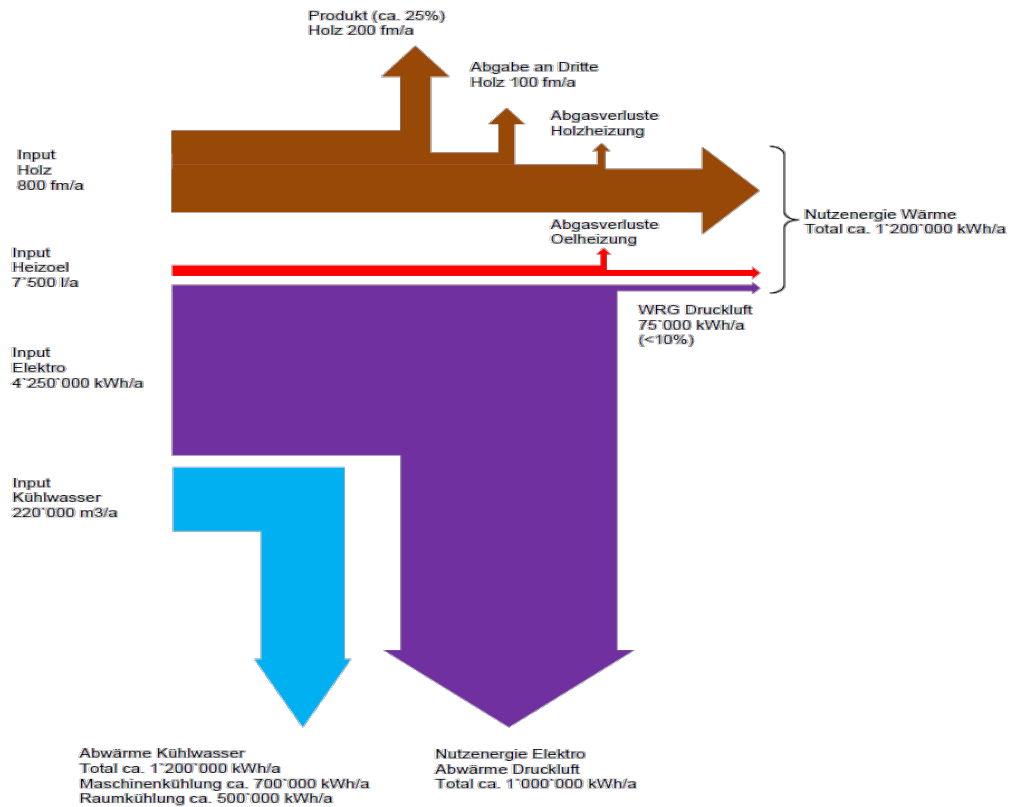
Mit dieser Basis ist es ebenfalls möglich ein CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel zu setzen. Erste Anfragen zur Teilnahme an der Science Based Targets Initiative (SBTi) liegen vor. Bestehende Einschränkungen für Ebnet sind bei den Partnern in Abklärung.

## 6 Umweltrelevanzanalyse

Das Umweltmanagementsystem basiert auf der Norm ISO 14001:2015. Die bestehende Umweltrelevanz-Analyse wurde 2022 weiter genutzt. Es wird geprüft, diese durch die neu erstellte Umweltbilanz abzulösen. Die Umweltrelevanz-Analyse analysiert den Input und Output des Produktionsstandortes Ebnet-Kappel und zeigt folgende Resultate:

- Top-3 Ressourcen (Input)
  - Elektrizität
  - Energieträger
  - betriebliche Unterhaltsmittel
- Top-3 Emissionen (Output)
  - Brenn-/Abgase (inkl. Lösemitteldämpfe)
  - Kehrlicht
  - Sonderabfall

**Wärme** wird praktisch ausschliesslich aus der Verbrennung der Holzabfälle aus der Produktion gedeckt. Bei Wartung oder Störung kann auf eine Ölheizung umgeschaltet werden. Der Verbrauch an Erdöl ist jedoch minim. Die Abwärme der Druckluftkompressoren und aus dem Wasserkühlsystem wird nicht wiederverwendet, weil genug Wärmeenergie zu Verfügung steht. Eine Nutzung für Dritte wird angestrebt.



Wärme Energieflussdiagramm

Bezeichnung	Bedarf (kWh/a)	Potential (kWh/a)
Nutzenergie Wärme	1'200'000	
Abwärme Druckluft		1'000'000
Abwärme Kühlwasser		1'200'000
Holzabfälle		1'350'000
<b>Total</b>	<b>1'200'000</b>	<b>3'550'000</b>
	33%	100%

Total Wärmeüberschuss

Ebnat hat einen rund dreifachen Wärmeüberschuss.

Zwei Nachbarunternehmen wurde der Bau eines Fernwärmenetzes für die drei Unternehmen vorgeschlagen, was jedoch vom grösseren der beiden abgelehnt wurde. Mit dem kleineren soll aber eine gemeinsame Wärmeversorgung aufgebaut werden. Weitere Konzepte, wie ökologisch und ökonomisch sinnvoll mit der überschüssigen Wärme umgegangen werden soll, sind in Arbeit.

**Elektrizität** ist die wichtigste verbrauchte Ressource. Die Produktion basiert hauptsächlich auf Strom. 2021 baute die Ebnat AG die erste Photovoltaikanlage mit 274 kWp auf dem Dach des Produktionsgebäudes. Die 1'425 m<sup>2</sup> Modulfläche liefern eine Jahresproduktion von rund 260'000 kWh. Der Strom wird ausschliesslich für Eigenverbrauch eingesetzt.

Für 2023 ist der Ausbau der Photovoltaik auf Dächern, die sinnvollerweise ebenfalls genutzt werden können, geplant. Vorgesehen ist der Zubau von weiteren 306 kWp bis Mitte 2022. Mit allen Anlagen kann schätzungsweise 15% des eigenen Stromverbrauchs gedeckt werden.

Die detaillierte Messung des Stromverbrauchs pro Abteilung zeigt, dass die Druckluftherstellung mehr als ein Drittel der bezogenen Elektrizität verbraucht. Ein starker Fokus liegt deshalb auf der Reduktion des Druckluft- und Stromverbrauchs.

## 7 Umwelt

### 7.1 Grundsätzliches

Ebnat untersteht dem Grossverbraucherartikel und ist damit verpflichtet laufend Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs umzusetzen. Aus der Umweltbilanz ist ersichtlich, dass die Produktionsabteilungen mit ihrem Verbrauch an Elektrizität den wesentlichsten Energieverbrauch haben.

Folgende Massnahmen sind definiert um den Stromverbrauch zu reduzieren (Aufzählung ist nicht abschliessend):

- Suche von Druckluft-Leckagen
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Verwendung von Druckluft
- Reinigung umstellen von Druckluft auf Staubsauger und Besen
- Standby-Zeiten von Maschinen reduzieren
- Gestaffeltes Anfahren von verschiedenen Maschinen/Abteilungen
- Reduktion von Ausschuss

Mehrere Massnahmen sind umgesetzt und werden laufend überprüft. Weitere Massnahmen werden bei Bedarf definiert und angegangen.

Die Strompreissteigerungen 2022 haben dazu geführt, dass zusätzlich zu den durch die Verpflichtungen aus dem Grossverbraucherartikel weitere Einsparpotenziale eruiert wurden. Dieses ergänzende Energiesparprogramm befindet sich ebenfalls im Umsetzung.

### 7.2 Rohstoffe Holz und Heizenergie

Ebnat ist nach FSC zertifiziert und bezieht ausschliesslich FSC-zertifiziertes Buchen- und Eschenholz aus der Schweiz sowie FSC-zertifiziertes Birkenholz aus Nord-, Osteuropa und Russland. 2019 wurde Ebnat zudem das Zertifikat "Schweizer Holz" zugesprochen.

Beim Verarbeitungsprozess des Holzes entsteht durchschnittlich 70% Holzabfall. Sämtliche Holzabfälle werden seit gut 40 Jahren im betriebseigenen Silo gelagert und für die Wärmegewinnung für die Heizung und Holztrochungskammern eingesetzt. Es entsteht wesentlich mehr Abfallholz als in einer normalen Heizperiode für den Wärmebedarf gebraucht wird.

#### Kunststoff

Wenn immer möglich, kommen recycelbare Kunststoffgranulate zum Einsatz. Kunststoffabfälle werden in den Produktionskreislauf zurückgeführt. Durch Analyse und Verbesserung von Produktionsabläufen werden Fehlproduktionen minimiert. Abfälle aus der eigenen Kunststoffproduktion werden in der Recyclinganlage gemahlen und zu Recyclinggranulat aufgearbeitet. Neben normalen Kunststoffabfällen werden auch gestanzte Zahnbürsten verarbeitet, indem diese auf einer speziellen Anlage geköpft und anschliessend dem Recycling zugeführt werden. Das Recyclinggranulat wird für verschiedenste Kunststoffteile verwertet.



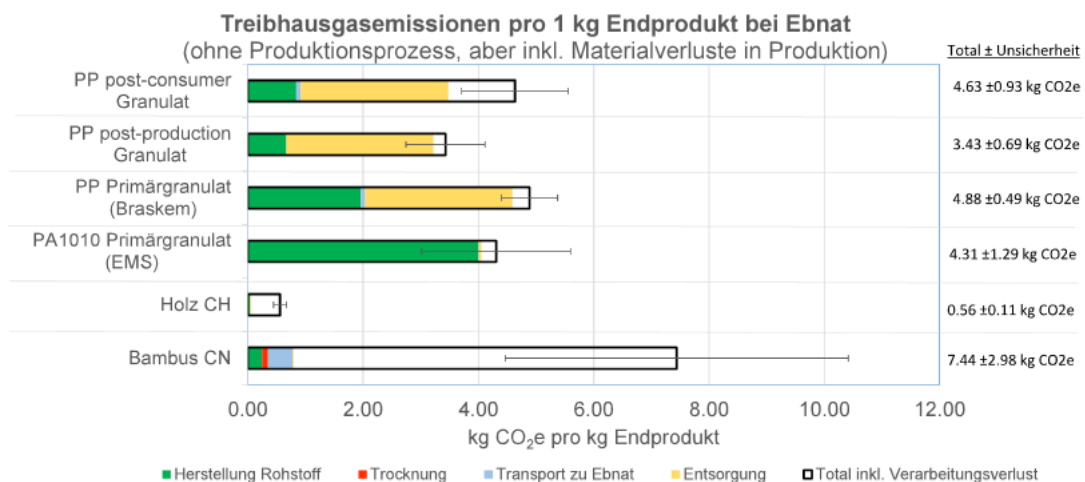
Die Wiederverwendung von Kunststoffabfall aus der eigenen Produktion sowie aus der Produktion vom Partnerunternehmen Curaplast ist ein definiertes STI-Ziel. Die technische Verbesserung zur Modernisierung der bestehenden Anlagen für Kunststoffrecycling sind bestellt und werden anfangs 2023 in Betrieb genommen. Das interne Kunststoffrecycling soll von



45 t auf das vorhandene Maximum von 80 t Recycling von Kunststoffabfällen erhöht werden. Neue Produktlinien mit diesem Recyclingmaterial sind im Aufbau.

Für Haushaltprodukte ist die Planung für den Einsatz von Post Consumer Material weitgehend abgeschlossen. 2023 sollen erste Sortimente auf PCR umgestellt und so ein Beitrag an die Kreislaufwirtschaft geleistet werden.

2021 wurde die erste Zahnbürste mit Kunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen für Swissdent hergestellt. Basis bildet Rizinusöl, das in der sekundären Landwirtschaft hergestellt wird. Eine weitere Studie von myClimate, die diesen Kunststoff am Beispiel von Zahnbürstenstielen mit erdölbasiertem Kunststoff, Recyclingkunststoff, Buchenholz und Bambus vergleicht, ist abgeschlossen. Das biobasierte Material schneidet leicht besser als das Primärmaterial, aber schlechter als Recyclingmaterial ab.



Studie von myClimate zur CO<sub>2</sub>-Belastung von Zahnbürstenstielen

## Verpackungen

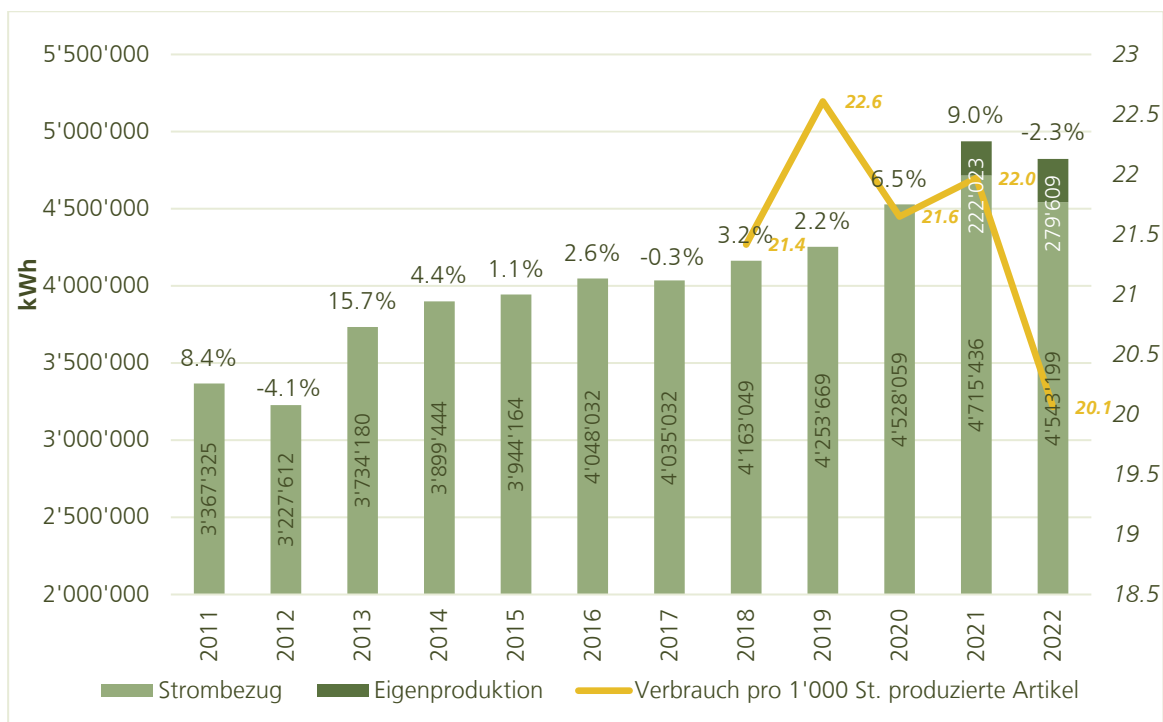
Ebnat legt besonderen Wert auf eine sinnvolle Verpackung der Produkte. Es wird mit einem möglichst kleinen Verpackungsanteil gearbeitet. So sind viele Produkte z.B. nur auf einem schmalen Streifenband mit den grundlegenden Produktinformationen ausgezeichnet. Umgekehrt werden z.B. aufwendige Blisterverpackungen mit hohem Abfallanteil möglichst nicht produziert.

2021 konnte eine Anlage für die Verpackung von Holzzahnbürsten und anderen Zahnbürsten in Kartonboxen in Betrieb genommen werden. Dadurch steht eine ökologische Variante zum Blister, bei dem PET-Folien mit Karton verbunden werden, den Kunden zur Verfügung. Für Interdental ist eine Anlage für die automatische Verpackung in Kartonboxen bestellt. Die Produkte für die beiden grössten Kunden werden dann in Kartonboxen anstatt Blister verpackt.

## 7.3 Verwendung von Energie

Der Stromverbrauch pro Bezüger wird gemessen und Massnahmen daraus abgeleitet. Die Stromsparmassnahmen werden im Rahmen des Grossverbraucherartikels konsequent weitergeführt. Im Fokus sind Ausbildung der Mitarbeitenden, Ersatz von Druckluft und Beschaffung von stromsparenden Anlagen. Ab 2022 liefert die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Produktionsgebäudes ca. 260'000 kWh pro Jahr.

Der Stromverbrauch ist 2022 trotz höherer Produktionsmenge leicht rückläufig. Der Verbrauch pro produzierten Stück ist ebenfalls rückläufig.



Entwicklung des Stromverbrauchs

## 7.4 Verwendung von Wasser

Trinkwasser wird nicht direkt im Produktionsprozess für die Herstellung von Gütern verwendet. Der Wasserverbrauch ist deshalb relativ gering und beschränkt sich auf Hygiene und Reinigung.

Für die Kühlung der Spritzgussmaschinen wird im Winter und, solange die Temperaturdifferenzen dies erlauben, Wasser der Thur genutzt. Dieses Wasser ist in einem vom Prozess getrennten Kreislauf geführt. Im Sommer kommt ergänzend Grundwasser in diesem Kühlkreislauf zur Anwendung.

Für die Raumkühlung wurde bereits 2019 ein eigener, geschlossener Kühlkreislauf mit Wärmetauscher eingebaut. Thur- und Grundwasser sind direkt in das Gebäude gezogen. Dadurch ist es möglich, vermehrt mit Thurwasser anstatt mit dem wertvolleren Grundwasser zu kühlen. Der gesamte Wasserverbrauch ist durch diese Massnahmen um 20% gesunken. Der Wasserverbrauch ist in Folge der Aufstockung des Produktionsgebäudes und Mehrproduktion danach wieder gestiegen.

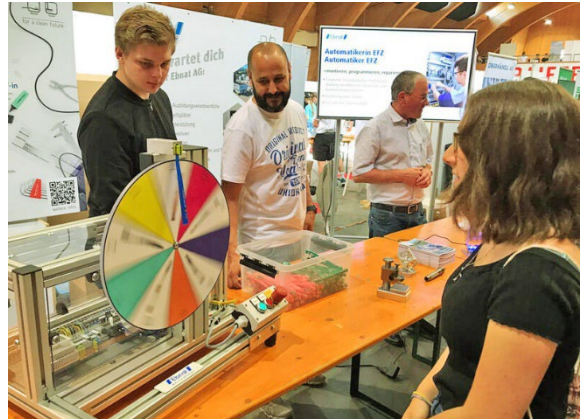
Für 2023 ist der Bau einer Gebäudesteuerung geplant. Diese wird im ersten Schritt für die Wasserfassung des Thurwassers und des Grundwassers genutzt. So soll der Wasserverbrauch nochmals wesentlich gesenkt werden.

## 8 Wirtschaft

Die Ebnat AG spielt eine wichtige Rolle im Wirtschaftsleben des Toggenburg. Als Arbeitgeber gehört sie zusammen mit der Innovative Sensor Technologie IST AG (ca. 230 Mitarbeitende) zu den grössten Industrieunternehmen im Obertoggenburg. Ebnat bietet viele interessante Arbeitsplätze. Schätzungsweise 80% aller beschäftigten Mitarbeiter haben ihren Wohnsitz im Tal. Mit ihrem Einkommen sind sie ein ökonomischer Faktor für die Region. Ebnat selbst trägt mit der guten Ertragskraft und der Politik, Investitionen und Unterhaltsarbeiten möglichst an Unternehmer in der Region zu vergeben, ebenso zum Lebensstandard im Tal bei.

Ebnat nimmt aktiv und prägend am wirtschaftlichen Leben im Toggenburg teil. So ist sie in den Vorständen der Arbeitgebervereinigung Toggenburg und der Arbeitgebervereinigung Ebnat-Kappel (Präsidium), der Region Toggenburg und in verschiedenen anderen Gremien vertreten.

Die Strategie der Trisa-Gruppe, die Standorte Triengen und Ebnat weiter zu stärken, ist ein klares Bekenntnis zur wirtschaftlichen Verantwortung des Unternehmens für die Region und die Schweiz.



Am Lehrstellenforum stellt die Ebnat AG ihre 6 Ausbildungsberufe vor.

## 9 Gesellschaft

Mit den vielfältigen und interessanten Arbeitsplätzen bietet Ebnat ihren Mitarbeitenden eine existenzsichernde Lebensgrundlage. Die sehr tiefe Fluktuation und überdurchschnittlich lange Betriebszugehörigkeit ist ein Resultat daraus.

Das Einvernehmen mit Dorf, Gemeinde und Region ist ausgezeichnet und wird bewusst gepflegt. Es zeichnet sich aus durch ein gegenseitiges Nehmen und Geben, wovon letztlich alle profitieren.

Ebnat vergibt einen grossen Teil der Montagearbeiten an vier Heime in der Region. Wirtschaftlich ist dies für das Unternehmen interessant. Für die Heime ist dies aber von viel grösserer Bedeutung, können sie doch so ihren wirtschaftlichen Freiraum verbessern und ihren Bewohnern eine sinnvolle Tätigkeit vermitteln.

Folgende Institutionen übernehmen regelmässig Arbeiten:

- Heilpädagogisches Zentrum Johanneum in Neu St. Johann
- Geschützte Werkstatt Rosengarten in Ebnat-Kappel
- BEWO, Begleitetes Wohnen, in Krummenau
- Massnahmenzentrum Bitzi in Mosnang

Für Vereine und Veranstalter ist Ebnat ein gern angefragter Sponsoringpartner. Mit erster Priorität werden Vereine aus Ebnat-Kappel und in zweiter Priorität Vereine aus der Region, wo Mitarbeiter aktiv sind, unterstützt. Damit trägt die Bürstenfabrik zu einem vielfältigen Freizeitangebot bei und fördert den ehrenamtlichen Einsatz der Mitarbeitenden.

Ebnat hat kurz nach dem Ausbruch des Ukrainekrieges 2022 drei Wohnungen für Ukraine-Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. In einer leben heute eine Mutter mit einem Kind, in der zweiten eine Familie mit zwei Kindern und in der dritten ein Ehepaar. Sie werden vom Bereichsleiter Verkauf betreut.

Durch eine Anfrage entstand eine Zusammenarbeit mit einer Behindertenwerkstatt in Addis Abeba in Äthiopien. Das Misrach Center wird von der schweizerischen evangelischen Nil Mission betrieben und führt unter anderem eine Blindenwerkstatt. Dort werden Bodenwischer im Handeinzugsverfahren hergestellt. Ebnat hat dafür ein neues Spritzgusswerkzeug für einen Besen gebaut und stellt jährlich eine bestimmte Anzahl Körper kostenlos zur Verfügung. Die Besen werden an verschiedene lokale Kunden verkauft.